

"O! Sie brauchen nicht zu erröten [...]"

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 36

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

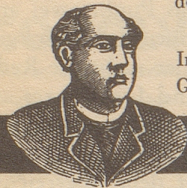


Die Feinde Ihrer Lebensfreude, Kopfweh und Migräne, bekämpft erfolgreich

Contra-Schmerz

Schlaflosigkeit

Ist oft überanstrengten Nerven zuzuschreiben. Sie schadet der Gesundheit. Sie schlafen besser, wenn Sie «Pastor Königs» Nervenstärker gebrauchen, er ist in vorgeschriebener Dosis unschädlich, und seine Einnahme wird nie zu einer Sucht. Abgespannte und erregte Nerven können durch «Pastor Königs Nervenstärker» beruhigt und in den normalen Zustand gebracht werden. Prompter Postversand.



Die Flasche Fr. 7.30
In Apotheken und Drogerien.
Gratisbroschüre auf Wunsch.

**PASTOR KÖNIG'S
NERVEN STÄRKER**

Niederlage der Firma König Medicine Co., Chicago:
W. Volz & Co., Zentralapoth., Zeitglockenlaube 2, Bern
O. I. C. M. 8413

ABSOLUTE GARANTIE

Wünschen Sie ein gewöhnliches Haarwasser oder eines das Ihnen garantiert hilft?

1x täglich

Haarboden mit
KONZENTRAT
FRANCO-SUISSE einmassieren!



KONZENTRAT FRANCO-SUISSE

das Brennessel-Petrol mit dem Wirkstoff F

ABSOLUTE GARANTIE gegen hartnäckige Schuppen und Haarausfall
WICHTIG! Jede Flasche mit Garantieschein

Grosse Flasche 250 cm³ Fr. 6.70
1/2 Flasche 165 cm³ Fr. 5.—

NEU! Brennessel-Petrol FRANCO-SUISSE jetzt mit Chlorophyll



1x wöchentlich

Haare mit **KONZENTRAT-SHAMPOO**
FRANCO-SUISSE waschen!

(mit dem neuen Wirkstoff F)

Grosse Spartube f. 15 Kopfwaschungen Fr. 2.75
Kleine Tube für 2 Kopfwaschungen Fr. -.65

Beide Produkte ergeben zusammen die wirksame Haarpflege. Beginnen Sie heute noch damit.

Erhältlich in allen guten Fachgeschäften

Engros: Ewald & Cie. AG., Pratteln/Basel

Erfolg oder Geld zurück

DIE FRAU

dicke Krampfadern kamen zum Vorschein. «Und was ham Sie? Zeign S' her!» Ich murmelte eine Entschuldigung, daß ich binnen fünf Minuten im kohlen-sauren Bad sein müßte und mich an der Konkurrenz leider nicht beteiligen könnte. Enttäuscht blieb der Gute zurück.

Ein anderes Mal kam ich nicht so leichten Kaufes davon. Es war auf einer einsamen Bank im Park und ich wagte es, meinen Schemel aufzustellen. Das hätte ich nicht tun sollen. Der Koloß neben mir beobachtete jede Bewegung, wie ich das Ding aus der Tasche zog, aufklappte und die Füße daraufstellte. «Was is dös?» fragte er gebieterisch. — «Ach, nichts Besonderes», versuchte ich auszuweichen, «nur mein Schemel». — Mit einem Ruck hatte der starke Mann neben mir den Schemel unter meinen Füßen weggerissen. «Woher ham S' dös?» fragte er in inquisitorischem Tone. — «Das — das hat ein Bekannter von mir selbst gebastelt», stotterte ich. — «Gebastelt!» brüllte es höhnisch, «gebastelt! Natürli, zu an anständigen, bürgerlichen Tischlermeister, wia i aner bin, kann man net gehn, man bastelt!! Schaut auch danach aus!» Unsägliche Verachtung sprach aus seiner Stimme. Sein Zorn steigerte sich, als er das Ding untersuchte. «Dös is a Arbeit?! A Pfusch is dös! Schau S' her, wie die Scharnieren wok-

keln! Wenn mei Lehrbuab a so a Arbeit mocht, kriagt er s' um die Ohren! Rechts und links!» Er zeigte es handgreiflich, wie er dem Lehrbuben das Brett um die Ohren hauen würde, und ich hatte nun Gelegenheit zu konstatieren, daß die Kur bereits nach so kurzer Zeit Wunder gewirkt hatte. So geschwind und gelenkig war ich noch niemals ausgewichen wie vor dem erzürnten, schemelschwingenden Tischlermeister.

Das Kino des Ortes ist durch Modernisierung des hundertzwanzig Jahre alten Kurtheaterchens entstanden. Die Bestuhlung ist die alte geblieben. Als ich mich eines Abends ohne sonderliche Kraftanstrengung auf einem Sitz niederlassen wollte, krachte er unter mir ein. Die Konstruktion ist jedoch äußerst sinnreich eingerichtet, so daß ich im Rahmen steckenblieb und außer zwei blauen Flecken keine Verletzungen davonrug. Ich krabbelte mich heraus und verlangte einen anderen Platz. Der Besitzer des Kinos schien diese Forderung unbillig zu finden. «Aber warum denn, gn' Frau? Weil der Sitz sich a bisserl verschoben hat? Das werma gleich ham!» sagte er und renkte den Sitz mit einigen fachmännischen, anscheinend oft erprobten Handgriffen wieder ein. — «Nein», beharrte ich störrisch wie ein Maulesel, «ich möchte lieber einen anderen Sitz!» —



«O! Sie brauchen nicht zu erröten, Herr Häuptling, wenn ich Sie zu Händen unserer Frauen-Zeitschrift über das Eheleben der Indianer ausfrage!»